

Weichenstellung für Bürgerbus-Projekt

PROJEKT Samtgemeinde Hage gibt Zuschuss und übernimmt Hälfte des jährlichen Betriebskostendefizits

Einstimmig entschied der Rat am Dienstagabend, den Bürgerbusverein so zu unterstützen. Für die bisher geleistete Arbeit gab es viel Lob.

HAGE/MF – Die Samtgemeinde Hage wird sich an den Kosten für das Bürgerbus-Projekt beteiligen. Ein entsprechender Beschluss ist am Dienstagabend einstimmig vom Samtgemeinderat verabschiedet worden.

Die Samtgemeinde wird demnach einen einmaligen Einrichtungszuschuss in Höhe von 14500 Euro gewähren. Das Geld benötigt der gegründete Bürgerbusverein als Anschubfinanzierung, zum Beispiel, um die Personenbeförderungsscheine für die Fahrer des

Bürgerbusses bezahlen zu können. Da sich das Projekt zunächst etablieren müsse, rechne man in den ersten Jahren mit einem Defizit bei den laufen-

den Betriebskosten. Schätzungsweise werden diese ungedeckten Kosten bei zirka 20000 Euro jährlich liegen. Die Hälfte des jährlichen Betriebskostendefizits wird die Samtgemeinde Hage übernehmen – allerdings unter dem Vorbehalt, dass der Landkreis Aurich als Träger des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) für die andere Hälfte aufkommt. Ein entsprechendes Signal habe es vom Landkreis bereits gegeben, so Samtgemeindebürgermeister Johannes Trännapp. Die Er-

klärung der Kommune zur Kostenübernahme der ungedeckten Betriebskosten sowie der einmaligen Einrichtungsfiananzierung benötigt der

Bürgerbusverein außerdem, um Fördermittel beim Land Niedersachsen für das Projekt beantragen zu können.

Denn das Land bezuschusst die Anschaffung des Fahrzeugs, das zirka 110000 Euro kosten wird, einer Förderung von 75 Prozent. Auch der Landkreis hat seine finanzielle Unterstützung zugesagt. „Damit ist die Finanzierung des Fahrzeugs gesichert“, so Trännapp.

Mit im Boot ist auch der Konzessionär Edzards, eine Voraussetzung für den Betrieb des Bürgerbussystems. Der eh-

renamtliche Verein habe bereits Fahrpläne ausgearbeitet, bedient werden alle Gemeinden bis auf das bereits gut an den ÖPNV angebundene Lütetsburg. Vorgesehen ist eine Taktung von zwei Stunden an fünf Tagen in der Woche.

„Es ist ein tolles Projekt. Von Bürgern für Bürger“, so der Samtgemeindebürgermeister.

Auch aus dem Rat gab es für den ehrenamtlichen Verein jede Menge Lob und Anerkennung. „Ich ziehe meinen Hut vor dem

Verein“, sagte Erwin Heinks (SPD). Es sei ein tolles Projekt, dass gerade den Bürgern in den Randgebieten zugutekomme. „Wir stehen dahinter und sind gern bereit, Geld dafür in die Hand zu nehmen“,

betonte auch Sven Behrens (CDU). Es sei ein gutes Signal für die Menschen in der Samtgemeinde. Ratsherr Richard Gloger (VBL), gleichzeitig auch Bürgermeister von Hagermarsch, freute sich, dass die Idee, die aus seiner Gemeinde stammte, nun in die Tat umgesetzt werde. „Das ist für Hagermarsch eine tolle Sache.“ Er hoffe, dass es gut an-

laufe. Cornelius Peters (SPD) ergänzte, dass man die Verzahnung der Bürgerbusse

im Auge behalten sollte, denn auch in Großheide habe das Projekt bereits Fahrt aufgenommen (wir berichteten). „So hat man dann die Möglichkeit, von A nach B nach C und D zu kommen“, sagte Peters.

*„Ich ziehe meinen Hut
vor dem Verein“*

ERWIN HEINKS (SPD)

*„Wir stehen hinter
diesem Projekt“*

SVEN BEHRENS (CDU)
